

Das Tagebuch von mArtin...

10. März 2026 18:10 Uhr

Man weiß ja manchmal nicht so genau, was nun wissenschaftlich belegte Fakten sind und was nicht. Wenn es zum Beispiel Berichte darüber gibt, dass gewisse Unterschiede zwischen verschiedenen Ethnien bestehen, dann weiß ich nie so genau, ob das nicht vielleicht doch eher rassistische Ansichten sind. Wie zum Beispiel damals die Ansage in einer Dokumentation, dass ein gewisser Stamm aus einer afrikanischen Steppe einen Muskel mehr im Kniegelenk hätte, da sich dieser Stamm seit Jahrtausenden jeden Tag Dutzende Kilometer laufend zurücklegen würde. Daher hätte da die Evolution ein wenig eingegriffen. Ob das jetzt wirklich stimmt, oder eher die Erfindung eines Redakteurs ist, weiß ich bis heute nicht.

In einer Sendung im Radio habe ich nun einen Bericht über ein Spezialgebiet der Archäologie gehört, und dass sich dort durch völlig neue Forschungsmethoden immer genauere und neue Fakten über unsere Urahnen (und damit auch über uns) ergeben würden. So weiß man nun durch Untersuchungen an versteinierter Kacke, dass Kuhmilch früher tatsächlich absolut nicht für den Menschen verträglich war. Diese Laktose-Verträglichkeit hat sich erst im Lauf der Jahrtausende entwickelt. Die ersten Menschen, die das Leckere an Kuhmilch entdeckt haben, hatten also zunächst einmal ziemlich viel Durchfall und Bauchweh. Dennoch haben sie offenbar das Trinken von Milch nicht aufgegeben, sonst könnten wir das heute nicht so ohne weiteres tun.

Und wer das übrigens getan hat, das mit der Kuhmilch, das waren anatolische Ackerbauern. Und von denen stammen wir alle in Mitteleuropa ab. Daran könnte man vielleicht denken, wenn man das nächste Mal jemanden mit einem Schimpfwort bedanken möchte, in welchem das Wort *Anatolien* eine Rolle spielt. Es ist ja doch immerhin auch die eigene Vergangenheit...

(C) mArtin 2026